

Runden drehen für Familie Moreira aus Wolfschlugen

Im September findet zum 23. Mal der Metzinger Spendenlauf statt. Das Kulturforum sammelt in diesem Jahr für Ines und Pedro Moreira und ihre beiden Kinder. Die Familie braucht dringend ein behindertengerechtes Auto.

VON MATTHÄUS KLEMKE

WOLFSCHLUGEN/METZINGEN. Das Schicksal von Ines und Pedro Moreira und deren beiden Kinder hat viele Menschen in der Region bewegt. Mit fünf Monaten wurde bei dem kleinen Emilio eine Lissenzephalie – eine seltene Fehlbildung des Gehirns – diagnostiziert, er wird zeit seines Lebens auf einen Rollstuhl angewiesen sein. Eine hohe Lebenserwartung geben ihm die Ärzte nicht. Als wir die Familie im vergangenen Dezember besucht haben, drohte ihr die Obdachlosigkeit. Nach der Berichterstattung war die Anteilnahme groß, auch die Gemeinde Wolfschlugen half bei der Suche nach einer neuen Wohnung – mit Erfolg. Mittlerweile ist die Familie in ihr neues Zuhause in Wolfschlugen gezogen.

Ein Problem weniger auf der langen Liste von Herausforderungen. Je größer Emilio wird, desto schwieriger wird sein Transport mit dem Auto, denn Emilio braucht einen speziellen Sitz im Fahrzeug, der nicht in jedem Modell verbaut werden kann. Auch der Sitz selbst werde nicht von der Krankenkasse gezahlt. Die vielen Arztbesuche werden zwischenzeitlich zur Herausforderung, Mama Ines Moreira hat mittlerweile den dritten Bandscheibenvorfall, weil sie ihren Sohn häufig tragen muss.

Auf das Schicksal der Familie ist auch das Kulturforum Metzinger aufmerksam geworden. Jedes Jahr organisiert der Verein einen Spendenlauf. Der Erlös kommt immer einem gemeinnützigen Zweck oder Menschen in Not zugute. Als Vorstandsmitglied Susanne Hoppenkamps von dem kleinen Emilio erfahren hat, besuchte sie Familie Moreira in Wolfschlugen. „Das war wirklich bewegend und hat mich sehr berührt“, sagt Hoppenkamps: „Was diese Familie leistet, ist der Wahnsinn.“ Schnell habe unter den Vorstandsmitgliedern Einigkeit darüber geherrscht, dass in diesem Jahr Familie Moreira beim Spendenlauf berücksichtigt werden



Die erlaufene Summe aus dem Metzinger Spendenlauf kommt in diesem Jahr Ines und Pedro Moreira und deren beiden Söhnen Emilio (links) und Aurelio zugute.

Foto: privat

soll. „Als der Anruf aus Metzingen kam, waren wir total überrascht und sehr froh und die Freude war natürlich groß“, sagt Ines Moreira.

12 000 Euro im vergangenen Jahr erlaufen

Denn der Spendenlauf in Metzingen lockt traditionell viele Teilnehmer an. Im vergangenen Jahr gingen 270 Teilnehmer im Otto-Dipper-Stadion an den Start, liefen zusammengenommen 5425 Runden und

sammelten 12000 Euro. „Dieses Jahr wollen wir die 6000er-Marke bei den Runden knacken“, so Hoppenkamps. Der Metzinger Spendenlauf funktioniert dabei nach dem gleichen Prinzip wie der Nürtinger Stadtlauf: Pro gelaufener Runde zahlen Sponsoren in einen Spendtopf ein. Es können Einzelläufer oder Gruppen antreten.

Wie schnell man dabei ist, spielt keine Rolle. „Hauptsache man kommt durchs Ziel“, sagt Hoppenkamps. Ihre Teilnahme zugesagt hat auch in diesem Jahr bereits die

bekannte Ultramarathonläuferin Pamela Veith. Nun fehlt es nur noch an Sponsoren, sagt Hoppenkamps.

■ Der Metzinger Spendenlauf findet am Sonntag, 10. September, im Otto Dipper Stadion, Eichbergstraße 25 statt. Dringend werden noch Sponsoren gesucht. Unternehmen und Institutionen, die Familie Moreira unterstützen möchten, können sich beim Kulturforum Metzinger per E-Mail an presse@kulturforum-metzinger.de melden.